

Konzept Berufsorientierung

Nessetalschule Warza Klassenstufen 5 bis 10



Vorbemerkungen

Eine wesentliche Säule im Schulprofil unserer Schule ist die Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung in allen Klassenstufen.

Vielfältige schulische und außerschulische Aktivitäten und Maßnahmen setzen das Konzept der Schule zur Berufswahlvorbereitung um. Schwerpunkte bilden hier:

- die Inhalte der Berufswahlvorbereitung im Fachunterricht und bei fächerübergreifenden Projekten, die durch das gesamte Kollegium vermittelt werden,
- die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung durch Partner aus der Wirtschaft,
- die Zusammenarbeit mit weiterführenden Bildungseinrichtungen und der Arbeitsagentur.

Unter Ausnutzung der vorhandenen personellen und sächlichen Ressourcen der Schule und ihrer Umgebung wurde das Konzept und der Schuljahresarbeitsplan erstellt. Am Schuljahresanfang wird für das laufende Schuljahr ein Arbeitsplan zur Berufswahlvorbereitung vom Team Berufswahlvorbereitung, unter Einbeziehung der Partner und Eltern, erarbeitet und in der Lehrerkonferenz vorgestellt. Im Team Berufswahlvorbereitung arbeiten der Beratungslehrer, die Wirtschaft-Recht-Techniklehrer und die Schulleitung an der Umsetzung des Berufswahlvorbereitungskonzeptes. Je nach Thema werden die Klassenleiter und beteiligten Fachlehrer mit einbezogen. Zum Halbjahr erfolgt die Bilanz zu den umgesetzten Inhalten, sowie die Koordination und Abstimmung der geplanten Aktivitäten im 2. Halbjahr.

Das Gesamtkonzept zur Berufswahlvorbereitung zielt auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Lebenskompetenzen der Schüler und Schülerinnen unserer Schule, in allen Klassenstufen, während der gesamten Schulzeit von Klasse 5 bis 10 ab.

Das Konzept gliedert sich in drei Phasen:

Erste Phase: Klassenstufen 5/6 - Grundlagen der Berufswahlvorbereitung und Orientierung, u. a. mit folgenden Inhalten:

- Vermittlung von Grundkenntnissen am PC und mit Officeanwendungen,
- Netbook-/Tabletklassen ab der Klassenstufe 5
- Werken (Umgang mit Werkzeugen und unterschiedlichen Werkstoffen) als technische Grundbildung,
- Methodentraining – zum selbstständigen Lernen und Aneignung von Wissen,
- Unterricht in der 1. Fremdsprache und 2. Fremdsprache (Französisch oder Russisch) als Basiskurs,
- themenbezogene und fächerübergreifende Projekte und Besuch von ortsansässigen Unternehmen (Druckerei und Agrargenossenschaft),
- Förderangebote am Nachmittag zur Unterstützung von Schülern mit Förderbedarf, aber auch die Förderung von Schülern mit besonderen Begabungen und Talenten,
- Arbeitsgemeinschaften,
- Betriebserkundungen Druckerei Hergl und Bauschlosserei Zika

In der ersten Phase soll den Schülern erste Einblicke in die Berufswelt gegeben werden. Sie sollen eigene grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln.

Zweite Phase: Klassenstufen 7/8 – Orientierungsphase u. a. mit folgenden Inhalten:

- Arbeit mit dem Berufswahlportfolio (kurz: BWP),
- Berufsorientierungspraktikum (Boltz in der FöBi) in verschiedenen Berufsfeldern (Metalltechnik; Holzbearbeitung; kaufmännische und soziale Berufe und Berufe in der Land- bzw. Hauswirtschaft),
- Projekte, z.B. Vorlesewettbewerbe in Kindergärten und der Grundschule; Ability,
- besonderer Experimentierunterricht im naturwissenschaftlichen Bereich,
- Betriebsbesichtigung Agrargenossenschaft Goldbach und der Firma Bystronic Maschinenbau GmbH Gotha,
- Besuch BIZ mit Absolvierung der Selbsterkundung des Portals Berufe Universum am 9.5.2018 Klasse 8

In der zweiten Phase sollen persönliche Interessen erkundet und geweckt werden, sowie eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten entdeckt werden.

Dritte Phase: Klassenstufen 9/10 – Bewerbungs- und Entscheidungsphase u. a. mit folgenden Inhalten:

- ein Praxistag 14tägig mit halbjährlichem Wechsel in vier verschiedenen Ausbildungsberufen (Berufsfeldern); Projektkonferenz „Praxistage“ am 24.06.2015 Evaluation mit allen beteiligten Partnern
- Berufsorientierungspraktikum in weiteren Berufsfeldern und Betriebspraktikum mit persönlicher Auswertung und der Erstellung eines Praktikums kataloges,
- Projekttag „Bewerbertraining“ zu den Schwerpunkten: Bewerbungsunterlagen, Einstellungstest, Einstellungsgespräch, Lehrstellenbörsen, Anforderungen der Wirtschaft an den Auszubildenden und Ausbildungsführerschein,
- Zusammenarbeit mit dem Berufsberater der Arbeitsagentur durch das Angebot individueller Beratung während der monatlich stattfindenden Schulsprechstunde sowie Unterrichtsstunden in denen im Klassenverband Fragen der Berufswahlvorbereitung erörtert werden,
- Erstellung eines Lebenslaufes in den unterrichteten Sprachen,
- Besuch von Ausbildungsbörse und dem Tag der offenen Tür der Berufsschule.

In der dritten Phase sollen die Schüler sich anhand ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Berufsfeld wählen, sich für einen Praktikumsplatz entscheiden und den Beruf näher kennen lernen, um Sicherheit für die Bewerbung zu gewinnen. Weiterhin zielt das Konzept auf die Entwicklung von Fertigkeiten hin, die der Schüler im Verfahren seiner Bewerbung benötigt. Es werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, weiterführende Schulen zu besuchen.

Weitere Aktivitäten, die im Sinne der Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung unserer Schule die jahrgangsübergreifend angeboten werden bzw. stattfinden, sind:

- Arbeitsgemeinschaften,
- ein halbjährlich stattfindender Umweltag zur Stärkung der Sozialkompetenz und die Vermittlung von Umweltbewusstsein,
- Teilnahme am Girls`Day bzw. Boys`Day dem Aktionstag „Neue Wege für Jungs“,

Die Realisierung des Konzeptes zum Berufsorientierungsprozess erfolgt fächerübergreifend im Aufgabenbereich aller Kollegen der Schule. Schulleitung und Eltern werden in regelmäßigen Abständen über den Stand der Umsetzung informiert.

Alle zwei Jahre (im Januar eines geraden Jahres) findet für die Klassenstufen 7-10 ein thematischer Elternabend zur Berufsorientierung (Berufemesse) an der Nesseltschule statt. Hierzu werden Firmen der Region, Institutionen und weiterführende Bildungseinrichtungen eingeladen.

Der Berufsberater der Agentur für Arbeit (AfA) begleitet neben den bisher genannten Aktivitäten die Schule mit folgenden Schwerpunkten seines Konzeptes

- Monatlicher Sprechtag an der Schule
- Elternabende thematisch und Klassenelternabend
- Berufsorientierung durch planmäßiges Heranführen an Fragen der BWV
- Fähigkeiten; Fertigkeiten und Eignung erkunden
- Enger Kontakt zwischen Berufsberater und Beratungslehrer der Schule
- Unterstützungsmöglichkeiten bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Bewerber (physisch und psychisch)
- Möglichkeit Berufswahltest in der Arbeitsagentur durch den psychologischen Dienst
- Erstgespräch mit den Eltern in der Arbeitsagentur
- Berufsorientierung in der Abschlussklasse zum Schwerpunkt Bewerbungsfristen und Möglichkeiten der Förderung (Vermittlungsbudget/Bewerbungskosten; Berufsausbildungsbeihilfe und Ausbildungsbegleitende Hilfen)
- Auswertung Betriebspraktika in Zusammenarbeit mit Betreuern des Schülerpraktikum

Zum Team Berufswahlorientierung und Berufswahlvorbereitung gehören:

- Hagen Elmrich (Beratungslehrer)
- Peter Lange (Schulleiter)
- Birgit Wenk (WRT - Lehrer)

zusätzlich:

Klassenlehrer Klassenstufen 9 und 10

Terminierung bitte dem Schuljahresarbeitsplan SJAP entnehmen!! Homepage unter www.nesseltschule.de

Klassenstufe	Nächste Ziele (Was?)	Termin (Wann?)	Verantwortlich (Wer?)	Umsetzung (Wie?)	Notwendige Ressourcen (Womit?)	Überprüfung (Wann, wer, wie?)
5	Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erlernen und festigen die Grundlagen im Umgang mit Werkzeugen zur Holzbearbeitung - erlernen die Grundlagen beim Experimentieren - lernen berufliche Tätigkeiten, Arbeitsmittel und organisatorische Strukturen in einem Unternehmen kennen 	ganzjährig	WRT Lehrer (WK)	Unterrichtsfach Werken	Stoffverteilungsplan, SiLLp	Klassenstufenteam 5/6
		ganzjährig	MNT Lehrer (WB)	MNT Unterricht	Stoffverteilungsplan, SiLLp	Fachschaft, Team BO
		Termin lt. SJAP	Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)	Betriebserkundung Druckerei Hergl	Beobachtungsaufgaben	Team BO
6	Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen den Umgang und die Bearbeitung von verschiedenen Werkstoffen - entdecken Zusammenhänge und Anwendungen von Natur und Technik - lernen Berufe, Arbeitsmittel und organisatorische Strukturen in einem Unternehmen kennen - erkennen geschlechtsbezogene Vorurteile in Bezug auf die Berufswahl 	ganzjährig	WRT Lehrer (WK)	Technisches Werken	Stoffverteilungsplan, SiLLp	Klassenstufenteam 5/6
		ganzjährig	MNT Lehrer (WB)	MNT Unterricht	Stoffverteilungsplan, SiLLp	Fachschaft, Team BO
		Termin lt. SJAP	Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)	Betriebserkundung Firma Zika	Beobachtungsaufgaben	Team BO
		.	Et/Re Lehrer	Unterrichtsprojekt	Unterrichtsidee Planet-Beruf	Klassenlehrer

Klassenstufe	Nächste Ziele (Was?)	Termin (Wann?)	Verantwortlich (Wer?)	Umsetzung (Wie?)	Notwendige Ressourcen (Womit?)	Überprüfung (Wann, wer, wie?)
7	<p>Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Angebote und Ansprechpartner der BO - lernen das Schulkonzept und Kooperationspartner kennen - setzen sich mit dem eigenen Ich, Lebenszielen sowie Stärken und Schwächen auseinander - berichten über Freizeitaktivitäten, Fähigkeiten und Fertigkeiten - sind interessiert an den Zusammenhängen von Leben, Arbeit und Beruf - erfassen allgemeine Informationen über die Berufswelt - lernen Anforderungen, Ausbildungsberufe und Technologien in der Landwirtschaft kennen - lernen Berufe, Arbeitsmittel und organisatorische Strukturen in einem 	<p>EV am Anfang des Sj. bis November</p> <p>bis Dezember</p> <p>bis Februar</p> <p>bis April</p> <p>Okt/Nov</p>	<p>Klassenlehrer Team BO</p> <p>Klassenlehrer</p> <p>Et/Rel Lehrer</p> <p>De Lehrer</p> <p>Et/Re Lehrer</p> <p>Klassenlehrer verantwortw. Lehrer BWV (EL)</p>	<p>Einführung BWP</p> <p>Konzept zur BO BWP</p> <p>Arbeitsblatt „Mein Traumberuf/Der Beruf meiner Eltern“</p> <p>Vorträge und Präsentationen</p> <p>Berufe vorstellen</p> <p>Betriebserkundung Agrar-genossenschaft Goldbach e.G (Herr Giese)</p>	<p>Schulinterne Vereinbarungen zum BWP</p> <p>Computer/Internet MS Powerpoint</p> <p>Computer/Internet BWP</p>	<p>Schüler reflektieren über die Zielsetzungen zur BO</p> <p>Klassenlehrer kontrolliert Dokumentation im BWP</p> <p>Dokumentation im BWP Klassenlehrer kontrolliert</p>

	<p>landwirtschaftlichen Unternehmen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die eigene Rollenvorstellung und sind zur Gestaltung des Berufswahlprozesses bereit (Berufsplanung = Lebensplanung) 	Termin lt. SJAP	Frau Wenk (Trainer)	WPA „Ability“	Organisation SL; Inhalt und AS WPA	Dokumentation im BWP
7	<p>Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundfertigkeiten und ein Grundverständnis zu Materialien und Technologien in den Berufsfeldern Holz und Metall - testen individuell ihr berufliches Talent - entdecken Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften (Mädchen) bzw. Erziehung, Pflege und Gesundheit (Jungen) 	Termin lt. SJAP	Klassenlehrer WRT Lehrer (WK)	Projektwoche Praktikum FöBi im Bereich gewerblich-technisch Metall/CNC und gewerbl.-techn. Holz	Handreichung (z.B. Anträge Fahrscheine) BWP Arbeitsblätter Elterngespräch Auswertung mit FöBi Mitarbeitern Einschätzungsbogen	WRT Lehrer Schulleiter /stellv. Schulleiter
		Termin lt. SJAP	Klassenlehrer	Tag der Berufe	Elterninformation Anmeldung/Einladung Frau Nitschke	BWP Klassenlehrer kontrolliert
		Termin lt. SJAP	Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)	Girls´Day & Boys´Day	Aktionslandkarte Internet Hinweise Berater Agentur für Arbeit (AfA) Teilnehmersmeldung Freistellungsantrag/ Teilnahmenachweis	Klassenlehrer stellt frei und kontrolliert/Rückmeldung BO Team Dokumentation im BWP

Klassenstufe	Nächste Ziele (Was?)	Termin (Wann?)	Verantwortlich (Wer?)	Umsetzung (Wie?)	Notwendige Ressourcen (Womit?)	Überprüfung (Wann, wer, wie?)
8	Schüler	bis Oktober	Klassenlehrer Deutschlehrer	Fachunterricht Computer/Internet	Lehrkraft Unterrichtsinhalte Stoffverteilung	Team BO: Lehrerkonferenz mit allen beteiligten
	- können sich einfache Ziele zur Selbst- und Berufswelterkundung setzen		Eth/Rel Lehrer	Fachunterricht Rollenspiel	Lehrkraft Unterrichtsinhalte Stoffverteilung	
	- kann sich in unterschiedlichen Situationen angemessen verhalten	Termin lt. SJAP	Klassenlehrer WRT Lehrer (WK)	Projektwoche Praktikum FöBi im Bereich Wirt. & Verwaltung/Soz/ /Gesund-berufe	Handreichung (z.B. Anträge) TBWP Arbeitsblätter Elterngespräch Auswertung mit FöBi Mitarbeitern Einschätzungsbogen	WRT Lehrer Schulleiter /stellv. Schulleiter
	- erwerben Grundfertigkeiten und ein Grundverständnis zu Materialien und Technologien in den Berufsfeldern Wirtschaft-Verwaltung&Soziales		Klassenlehrer	Tag der Berufe	Elterninformation Anmeldung/Einladung Frau Nitschke	
- testen individuell ihr berufliches Talent	Termin lt. SJAP	Klassenlehrer verantwort. Lehrer BWV (EL)	Girl'sDay & Boy'sDay	Aktionslandkarte Internet Hinweise Berater AfA Teilnehmermeldung Freistellungsantrag/ Teilnahmenachweis		
- entdecken weitere Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften (Mädchen) bzw. Erziehung, Pflege und Gesundheit (Jungen)	Termin lt. SJAP					

Klassenstufe	Nächste Ziele (Was?)	Termin (Wann?)	Verantwortlich (Wer?)	Umsetzung (Wie?)	Notwendige Ressourcen (Womit?)	Überprüfung (Wann, wer, wie?)
8	<p>Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Berufe, Arbeitsmittel und organisatorische Strukturen in einem metallverarbeitenden Unternehmen kennen - lernen die Breite des beruflichen Spektrum kennen - lernen berufliche Tätigkeiten, Arbeitsmittel, Fertigungsabläufe und Strukturen von Unternehmen kennen 	<p>Mai (Tag vor Christi Himmelfahrt)</p> <p>Termin lt. SJAP</p>	<p>Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)</p> <p>Klassenlehrer WRT Lehrer (WK)</p>	<p>Betriebserkundung Kooperationspartner Bystronic Maschinenbau GmbH Gotha Frau Gustke</p> <p>Exkursion BIZ Frau Nitschke Berater AfA Klassenlehrer begleitet</p> <p>Betriebspraktikum I (nur Hauptschüler)</p>	<p>Arbeitsauftrag Beobachtungsbogen Elterninformation Internet Themenheft „BO in der Schule 2017/2018“ Klasse 8a/8b im Wechsel BIZ/Bystronic</p> <p>Auswahl nach Interessen und Fertigkeiten (Berufeuniversum) Praktikumsordner Ordner mit Praktikumsunternehmen</p>	<p>Dokumentation im BWP Klassenlehrer kontrolliert</p> <p>WRT Lehrer Schulleiter /stellv. Schulleiter</p>

Klassenstufe	Nächste Ziele (Was?)	Termin (Wann?)	Verantwortlich (Wer?)	Umsetzung (Wie?)	Notwendige Ressourcen (Womit?)	Überprüfung (Wann, wer, wie?)
9	Schüler					
	- spezialisieren ihre Kenntnisse und Bemühungen der Berufsorientierung in ein angestrebtes Berufsfeld	ganzjährig	Klassenlehrer Berater AfA WRT Lehrer	Fachunterricht Teilnahme an monatlichen Sprechstunden	Termin und Aushang Teilnehmerlisten Elternversammlung Unterrichtsstunde des Beraters AfA Berufaktuell	Team BO Klassenlehrer Dokumentation im BWP
	- kennen Grundlagen der BO und deren Instrumente	Termin lt. SJAP	Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)	Klassenelternversammlung Unterricht	Frau Nitschke (Berater AfA) Beruf aktuell Themenhefte „planet-beruf“	Schulleiter
	- erhalten individuelle Beratung zur Schulausgangsphase	Nov. -Jan.	Klassenlehrer	Elterngespräch	Frau Nitschke Beratungsbogen/Vereinbarung	Dokumentation im BWP
	- erhalten einen weiteren Einblick in die Wirklichkeit der Arbeitswelt	Termin lt. SJAP	Klassenlehrer WRT Lehrer	Betriebspraktikum II	Auswahl nach Interessen und Fertigkeiten (Berufeuniversum) Praktikumsordner Ordner mit Praktikumsunternehmen	
- lernen verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche innerhalb eines Betriebes kennen	Termin lt. SJAP		Betriebspraktikum I			
- spezialisieren und entwickeln ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter	ganzjährig 14-tägig mit halbjährlichen Wechsel	Klassenlehrer Verantw. Lehrer Fach WRT (WK)	Praxistag bei Kooperationspartnern in regionalen Unternehmen und Institutionen	Entscheidung spezielles Berufsfeld nach eigenem Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten Bekleidung, Fahrkarten	Dokumentation BWP und Fach WRT (Frau Wenk) Klassenlehrer	

Klassenstufe	Nächste Ziele (Was?)	Termin (Wann?)	Verantwortlich (Wer?)	Umsetzung (Wie?)	Notwendige Ressourcen (Womit?)	Überprüfung (Wann, wer, wie?)
9	<ul style="list-style-type: none"> - erlernen die Grundlagen für eine erfolgreiche Bewerbung - bereiten den Bewerbungsprozess vor - kennen die Möglichkeiten der Suche nach einer Ausbildungsstelle - nehmen Kontakt zur Praktikums -/ Ausbildungs - unternehmen und Institutionen auf 	<p>Termin lt. SJAP</p> <p>ganzjährig</p>	<p>Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)</p> <p>Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)</p>	<p>Projekttag „Bewerbertraining“</p> <p>Messen und Börsen z.B. Ausbildungsbörse GTH Forum Berufsstart EF; Tage der offenen Türen</p>	<p>Vorbereitung im Deutschunterricht Materialliste (Passfoto etc.) Kooperationspartner Organisatorischer Ablaufplan (EL)</p> <p>Freistellungsantrag Veröffentlichungen im Internet (Homepage und sozial Netzwerke)</p>	<p>Dokumentation im BWP Bewerbermappe kontrolliert De-Lehrer/Schulleiter</p> <p>Klassenleiter</p>

Klassenstufe	Nächste Ziele (Was?)	Termin (Wann?)	Verantwortlich (Wer?)	Umsetzung (Wie?)	Notwendige Ressourcen (Womit?)	Überprüfung (Wann, wer, wie?)
10	Schüler					
	- kennen inhaltliche, territoriale Informationen und gesetzliche Vorgaben für den erfolgreichen Abschluss einer Bewerbung	Termin lt. SJAP	Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL)	Klassenelternversammlung	Frau Nitschke (Berater AfA)	Klassenlehrer
	- kontrollieren und bestätigen ihre Entscheidung zur Berufswahl	Termin lt. SJAP sowie ganzjährig 14-tägig mit halbjährlichen Wechsel	Klassenlehrer verantw. Lehrer BWV (EL) WRT Lehrer Klassenlehrer	Betriebspraktikum II Praxistag bei Kooperationspartnern* in regionalen Unternehmen und Institutionen	Entscheidung Berufsfeld Anträge Fahrkosten Klassenlehrer begleitet Praktikumsordner Ordner mit Praktikums- unternehmen	Team BO Bericht Lehrerkonferenz Klassenlehrer Dokumentation TBWP
	- lernen verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche innerhalb eines Betriebes kennen					Team BO
	- stärken ihr Selbstvertrauen und lernen den „Bewerbungsknigge“ für das Vorstellungsgespräch kennen	Anfang Jan.	Verantw. Lehrer BWV (EL)	Projekttag „Wie präsentiere ich mich richtig“ Das Vorstellungsgespräch	Rollenspiele Zusammenarbeit AOK Plus Thüringen	Schulleiter Team BO
- nutzen alle Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zu ihren Ausbildungsunternehmen	ganzjährig	Verantw. Lehrer BWV (EL) Klassenlehrer	Ausbildungsbörsen und Messen in der Region Tage der offenen Türen Sprechtage Berater AfA	Informationen im Schaukasten bzw. Klasse Aushänge, Anmelde Listen Elterninformation Veröffentlichungen im Internet (Homepage und sozial Netzwerke)		

Individuelle Förderung im Rahmen der BO:

- a. Schüler aus den Abgangs- und Vorabgangsklassen, welche unentschlossen im Verfahren Berufswahl sind bzw. Probleme in der Orientierung für ihren weiteren beruflichen Werdegang haben werden im Projekt für die Überleitungskoordination (ÜKo) angemeldet.
- b. In der Klassenstufe 9 werden mit den Schülern und ihren Eltern, welche in der Mehrheit in hauptschulabschlussbezogene Kurse eingestuft sind, individuelle Gespräche zur Schulausgangsphase geführt. Es werden Festlegungen vereinbart, welche ihnen Alternativen aufzeigen, falls der Übertritt in die Klassenstufe 10 über den qualifizierenden Hauptschulabschluss nicht gelingt. Verantwortlich hierfür ist der Klassenleiter in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrer BO an der Nesseltschule und dem Berufsberater der AA

Arbeit mit Ehemaligen

- a. Über Veröffentlichungen von außerunterrichtlichen Veranstaltungen auf der Homepage der Nesseltschule werden ehemalige Schüler der Schule informiert, damit diese daran teilnehmen können.
- b. Eine Einladung zum Schulfest am **Termin lt. SJAP** an ehemalige Schüler erfolgt über soziale Netzwerke. Diese nutzen den Tag um sich mit den Lehrern auszutauschen bzw. neues über die Nesseltschule zu erfahren.
- c. In den Projekttagen zur BO werden über die IHK „Azubis als Lehrer“ organisiert.

Außerschulische Praxiserfahrungen in berufsbildenden Schulen

Am Schuljahresbeginn werden die angestrebten Ausbildungsberufe der Schüler der Abgangsklassen erfasst, damit denen individuelle Informationen zu Tagen der offenen Tür an berufsbildenden Schulen gegeben werden kann.

***Firmen der Praxistage**

Druckerei Hergl; Azurit Seniorenzentrum Gotha; Augenoptik Hense; Bäckerei Orgas; Kiga Goldbach und Warza; Agrargenossenschaft Goldbach; Goldbacher Bauelemente; Moses Gotha; Fa. Meyer Reparaturgesellschaft; Norma Gotha; REWE Goldbach; Velux Sonneborn; Bystronic Maschinenbau GmbH Gotha; ZF Gotha; SchmitzCargobull; Sitz-und Liegemöbel Gotha; Städtische Heime Gotha; VG Mittleres Nesselal; Bauschlosserei ZIKA; Zahnarztpraxis